

Als „Gefangenen des Monats Dezember 2025“ haben die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) und die Evangelische Nachrichtenagentur IDEA den in Nordkorea inhaftierten Christen Kim Jung-wook benannt. Der 61-Jährige befindet sich bereits seit mehr als einem Jahrzehnt in einem Gefangenenlager.

Der Missionar hatte ab 2007 in der chinesischen Grenzstadt Dangdong gelebt. Aufgrund von Versprechungen glaubte der Baptist, am 7. Oktober 2013 sicher mit Bibeln und anderen religiösen Schriften nach Nordkorea einreisen zu können. Das war jedoch eine Falle: Er wurde am Tag nach seiner Einreise festgenommen und verhört. Kim Jung-wook wurde vorgeworfen, einen Umsturzversuch unternommen und für Südkorea spioniert zu haben.

Im Februar 2014 trat er vor nordkoreanischen Medien mit einer offenbar erzwungenen Selbstbezeichnung und Entschuldigung auf. Er habe Anweisungen des südkoreanischen Geheimdienstes befolgt. Am 30. Mai 2014 wurde er zu lebenslanger Haft in einem Arbeitslager verurteilt.

Die Arbeitsgruppe des UN-Menschenrechtsrats zu willkürlichen Inhaftierungen forderte am 13. März 2025 die sofortige Freilassung Kim Jung-wooks sowie zwei weiterer südkoreanischer Christen. Die IGFM und IDEA stellten ihn erstmals im März 2015 als „Gefangenen des Monats“ vor. Sie rufen dazu auf, den kommunistischen Diktator Kim Jong-un in Briefen zu bitten, Auskunft über den Verbleib des Missionars zu geben und ihn umgehend freizulassen. Verbunden damit ist die Bitte, für den Inhaftierten zu beten.

The International Society for Human Rights (ISHR) and the Protestant news agency IDEA have named Kim Jung-wook, a Christian imprisoned in North Korea, as their ‘Prisoner of the Month for December 2025’. The 61-year-old has been in a prison camp for more than a decade.

The missionary had been living in the Chinese border town of Dandong since 2007. Based on promises made to him, the Baptist believed that he would be able to safely enter North Korea with Bibles and other religious writings on 7 October 2013. However, this was a trap: he was arrested and interrogated the day after his arrival. Kim Jung-wook was accused of attempting to overthrow the government and spying for South Korea.

In February 2014, he appeared before the North Korean media with an apparently forced self-accusation and apology. He claimed to have followed instructions from the South Korean secret service. On 30 May 2014, he was sentenced to life imprisonment in a labour camp.

On 13 March 2025, the UN Human Rights Council's Working Group on Arbitrary Detention called for the immediate release of Kim Jung-wook and two other South Korean Christians. The IGFM and IDEA first presented him as ‘Prisoner of the Month’ in March 2015. They are calling on people to write letters to the communist dictator Kim Jong-un asking him to provide information about the missionary's whereabouts and to release him immediately. They also ask people to pray for the prisoner.